



Sehr geehrte Mitbürgerin, sehr geehrter Mitbürger,



die letzten Kommunalwahlen liegen nun bereits ein Jahr zurück. Ich möchte diesen Brief nutzen, Ihnen kurz zu berichten, was während der vergangenen 13 Monate meine politische Arbeit für den Wahlkreis bestimmt hat.

Auch in der 5. Legislaturperiode beschäftigt mich der Bereich Bauen und Planen. Ich werde mich weiterhin für ein harmonisches und familienfreundliches Wohnumfeld einsetzen. Dazu gehören vornehmlich die Einplanung von Spielmöglichkeiten für Kinder und Sportanlagen für heranwachsende junge Menschen. Auf der Nordberstig hat sich im vergangenen Jahr ein Nachbarschaftsverein gegründet, der auf der ehemaligen Tennisanlage Spiel- und Sportmöglichkeiten schaffen wird. Dieses große bürgerschaftliche Engagement ist vorbildlich und wurde von mir bereits im Vorfeld durch meine Aufsichtsrats Tätigkeit in der Entwicklungsgesellschaft unterstützt. Auf der Südberstig ist bereits vor einigen Jahren sowohl ein Spielplatz, als auch ein Bolzplatz auf mein Betreiben hin entstanden. Viele Menschen geben mir Hinweise auf beschädigte städtische Wege oder ungepflegte Treppenanlagen. Auch in diesen Situationen habe ich zügig für Abhilfe gesorgt. Der Zustand mancher Straße sorgt auch immer wieder für Unmut. In der finanziellen Misere der Stadt ist es nicht einfach, große Sanierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel der Wilhelm-Breckow-Allee und der Dr. Ottmar Kohler Straße, zu finanzieren. In diesen Fällen ist die Stadt auf die Hilfe des Landes angewiesen. Diese Mittel werden nun beantragt. Mit etwas Glück wird im Jahr 2017 die Sanierung stattfinden können. Dagegen wird die Sanierungslücke auf der Gummersbacher Straße ab Herbst 2015 geschlossen. Der Ringschluss im Stadtkern nimmt nun Form an. Im Herbst, zur Umstellung des Fahrplanes, wird die Verlagerung des Busbahnhofes vollzogen.

Dann beginnt die letzte Phase für den Ringschluss. Zunächst werden die Versorgungsleitungen in der künftigen Straßentrasse eingebaut. Der Abriss der Postschänke beginnt voraussichtlich im Januar 2016. Die Fertigstellung des Innenstadtringes ist für Herbst 2016 geplant.

Der Ringschluss wird künftig eine bessere Verteilung des Straßenverkehrs bewirken und für Entlastung auf den Hauptstraßen im Wahlkreis sorgen. Als Mitglied in der Lenkungsgruppe Steinmüller bin ich seit Jahren an den Beratungen und Planungen beteiligt, und ich bin überzeugt, dass der Ringschluss ein Gewinn für unser Straßensystem ist.

Als stellvertretende Bürgermeisterin bin ich oft unterwegs, sehe hin und höre zu was die Menschen bedrückt. In vielen Fällen kann ich Hilfestellung leisten. In einigen Fällen, wenn Bundesthemen berührt sind, stelle ich aber auch den Kontakt zu unserer Bundestagsabgeordneten Michaela Engelmeier, die in diesem Wahlkreis lebt, her. Wie sie mir berichtete, konnte sie bisher immer mit konkreten Informationen weiterhelfen.

Sehr geehrte Mitbürgerin, sehr geehrter Mitbürger, am 13. September 2015 wird wieder gewählt. Bei dieser Wahl entscheiden Sie, wer der neue Landrat des Oberbergischen Kreises wird. Ich habe mich bereits entschieden, dass der parteilose Kandidat und gebürtige Gummersbacher, Jörg Bukowski, meine Stimme erhält.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer!

Ihre *Helga Auerswald*

HELGA AUERSWALD

Elsa-Brandström-Straße 20 • 51643 Gummersbach

Tel: 0 22 61-2 62 48

helga.auerswald@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm

Liebe Einwohner von Gummersbach,

gut ein Jahr ist es nun her, dass der Stadtrat von Gummersbach nach der Kommunalwahl seine Arbeit aufgenommen hat. Die SPD-Stadtratsfraktion sieht es als eine Selbstverständlichkeit an, Sie über unsere Arbeit im Stadtrat zu informieren. Sie haben einen Anspruch darauf zu erfahren, welche Entscheidungen Ihre 14 gewählten SPD-Stadtverordneten sowie die 9 zusätzlichen sachkundigen Bürgerinnen und Bürger getroffen haben. Dieser Bürgerbrief gibt Ihnen einen Überblick über die Gummersbacher Kommunalpolitik in den letzten 12 Monaten sowie über die Tätigkeit Ihres SPD-Ratsmitgliedes vor Ort in ihrem Stadtteil.



Ein Höhepunkt im Jahreskalender des Stadtrates sind stets die Verabschiedung des städtischen Haushaltes und die vorhergehenden Haushaltsplanberatungen. Als Besonderheit kommt hinzu, dass sich die Stadt Gummersbach vor einigen Jahren freiwillig dem sogenannten Stärkungspakt Stadtfinanzen angeschlossen hat, der uns verpflichtet, bei entsprechender Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das heißt vereinfacht ausgedrückt, dass ab dann die Ausgaben nicht mehr höher sein dürfen als die Einnahmen.

Das ist eine anspruchsvolle Herausforderung, der sich die SPD mit Entschlossenheit stellt. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Einflussmöglichkeiten des Stadtrates auf die Haushaltsentwicklung durch externe Rahmenbedingungen begrenzt sind. So verschlingt alleine die sogenannte Kreisumlage im Haushaltsjahr 2015 knapp 28 Mio. € und macht mit 24 % den größten Anteil bei den Aufwandsarten aus. Wir von der SPD sind der Meinung, dass die Kreisumlage spürbar niedriger ausfallen könnte, wenn der Oberbergische Kreis sein Sparpotenzial ausschöpfen würde.

Die SPD-Fraktion hat die Verringerung des Personals bei der Stadtverwaltung stets bis an die Grenze der Belastbarkeit mitgetragen. Allerdings haben wir in wichtigen Bereichen auch für eine angemessene Stellenausstattung gekämpft. So konnten wir durchsetzen, dass beide Stellen in der Schulsozialarbeit erhalten geblieben sind. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Schulsozialarbeit stetig an Bedeutung gewonnen hat.

Aktuell haben wir einen Antrag eingebracht, im Bereich der Flüchtlingshilfe eine hauptamtliche Koordinationskraft einzusetzen. Die Anzahl der Menschen aus Krisengebieten, die bei uns Schutz suchen, wird sich in Gummersbach nach stabilen Prognosen bis zum Jahresende verdoppeln. Der Einsatz der Verwaltung, um die Flüchtlinge würdevoll zu empfangen, ist enorm. Das Konzept der dezentralen Unterbringung wird von uns ausdrücklich begrüßt. Um aber das breite ehrenamtliche Engagement aus Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Privatpersonen zu vernetzen, bedarf es aus Sicht der SPD eine Schnittstelle, die solche Initiativen synchronisiert.

Im Ergebnis haben wir von der SPD dem Haushalt 2015 zugestimmt – mit Ausnahme des Kulturetats. Hierbei geht es speziell um die strittige Frage, wie es nach 2018 mit dem Theater weitergehen soll. Ein schlüssiges Konzept ist für uns noch nicht erkennbar.

Liebe Gummersbacherinnen und Gummersbacher, Sie merken, Kommunalpolitik ist komplex und weitreichend. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns.



Sven Lichtmann
Vorsitzender
SPD Gummersbach



Thorsten Konzelmann
Vorsitzender
SPD-Ratsfraktion Gummersbach

KONTAKT

www.spd-gummersbach.de
info@spd-gummersbach.de
Bürgertelefon: 0151-55 90 75 92

 facebook.com/spdgm